

GRUNDLAGEN DER ROMANISTIK

Herausgegeben von Titus Heydenreich, Karl Hölz und Johannes Kramer

Begründet von Eberhard Leube† und Ludwig Schrader

Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft

von

Christoph Strosetzki

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3 503 06189 4

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2003

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706

Druck: Danuvia Druckhaus Neuburg, Neuburg/Donau

Inhaltsüberblick

Vorwort	9
1 Das Fach	11
a Interesse an Spanien.....	11
b Interesse an Lateinamerika	15
c Geschichte von Hispanistik und Romanistik	17
d Methodengeschichte	22
2 Ausgangspunkte und Hilfsmittel	30
a Semiotik, Hermeneutik und Rezeptionsästhetik	30
b Rhetorik und Stilistik	40
c Poetik	44
d Epochenbegriffe	48
e Gattungen.....	60
3 Der Text und seine Anschauungsformen	84
a Soziologische Perspektive	84
b Marxistische Perspektive	90
c Ideologiekritik.....	94
d Kulturwissenschaftliche Sicht.....	97
e Psychologische Betrachtungsweise	102
4 Heuristische Modelle	110
a Dialogizität und Karneval.....	110
b Diskurstheorie.....	120
c Sex und <i>Gender</i>	134
d Paradigmen Lateinamerikas.....	141
e Geschichte und <i>memoria</i>	154
5 Transtextualität	167
a Quellen und Einflüsse	167
b Motive, Stoffe und Themen	171
c Thematologie: Stadt und Strand	172
d Imagologie	178
e Mythen	181
6 Kontext, Markt und Medien	183
a Literaturbetrieb	184
b Kanon, Zensur und Exil	191
c Theater und Spiel	201
d Bild und Text	203
e Film und Literatur	207
f Film und Filmanalyse	213
g Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Elektronik	218
Bibliografie	224
Register	240

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Das Fach.....	11
a Interesse an Spanien.....	11
b Interesse an Lateinamerika	15
c Geschichte von Hispanistik und Romanistik	17
d Methodengeschichte	22
2 Ausgangspunkte und Hilfsmittel	30
a Semiotik, Hermeneutik und Rezeptionsästhetik	30
b Rhetorik und Stilistik	40
c Poetik	44
d Epochenbegriffe.....	48
Avantgarde.....	50
Postmoderne	54
e Gattungen.....	60
Erzählliteratur	61
Drama.....	68
Lyrik.....	75
Weitere Gattungen	80
3 Der Text und seine Anschauungsformen.....	84
a Soziologische Perspektive	84
b Marxistische Perspektive	90
c Ideologiekritik.....	94
d Kulturwissenschaftliche Sicht.....	97
e Psychologische Betrachtungsweise	102
4 Heuristische Modelle	110
a Dialogizität und Karneval	110
Hybridisierung	111
Chronotopos.....	112
Karnevalisierung.....	112
Körperlichkeit	116
b Diskurstheorie.....	120
Ähnlichkeit, <i>représentation</i> , Geschichte	123
Rezentrierung – Dezentrierung.....	129
Desorganisation – Reorganisation	130
Spanienbezug.....	131
Interdiskurs	133
c Sex und <i>Gender</i>	134
Gender.....	134
Männlichkeit – Weiblichkeit	136
Weibliches Schreiben	137
Lateinamerikabezug.....	140

d	Paradigmen Lateinamerikas.....	141
	Magischer Realismus.....	141
	Heterogenität.....	145
	Peripherie und Zentrum.....	150
e	Geschichte und <i>memoria</i>	154
	Geschichte und Geschichten.....	154
	<i>memoria</i> und Spanien.....	156
	<i>memoria</i> und Lateinamerika.....	159
	<i>memoria</i> und der Spanische Bürgerkrieg.....	163
	Uchronie.....	165
5	Transtextualität.....	167
a	Quellen und Einflüsse.....	167
b	Motive, Stoffe und Themen.....	171
c	Thematologie: Stadt und Strand.....	172
d	Imagologie.....	178
e	Mythen.....	181
6	Kontext, Markt und Medien.....	183
a	Literaturbetrieb.....	184
	Kapital, Feld und Habitus.....	185
	Seix Barral.....	186
	Lateinamerikaboom.....	187
	Spanienboom.....	189
b	Kanon, Zensur und Exil.....	191
	Kanonisierung und Zensur.....	191
	Öffentliche Meinung.....	195
	Filmzensur und Zensurumgehung.....	196
	Exil.....	198
c	Theater und Spiel.....	201
d	Bild und Text.....	203
e	Film und Literatur.....	207
	Medientypen, Medienwechsel und Intermedialität.....	207
	Film in Lyrik, Theater und Roman.....	209
	Schriftsteller und Film.....	210
f	Film und Filmanalyse.....	213
	Analyse des Visuellen.....	213
	Ton und Sprache.....	215
	Luis Buñuel.....	216
g	Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Elektronik.....	218
	Aufschreibesysteme.....	219
	Populärroman und Testimonialliteratur.....	220
	Hörbuch und mathematische Berechenbarkeit.....	222
	Bibliografie.....	224
	Register.....	240
	Sachregister.....	240
	Namenregister.....	245

Vorwort

Wie ist das Interesse an Spanien und seiner Literatur in Deutschland entstanden? Seit wann und warum interessiert man sich für Lateinamerika? Wie hat sich die Hispanistik als universitäres Fach etabliert? Was sind die Ursprünge des Faches Literaturwissenschaft? Welcher Methoden bediente sie sich im 19. und 20. Jahrhundert? Das sind die Ausgangsfragen vorliegender *Einführung*. Im ersten Kapitel geht es zunächst um die Ausrichtung des Interesses an Spanien und Lateinamerika in den letzten Jahrhunderten. Dann wird nach einem Blick auf die Literaturwissenschaft im Mittelalter gezeigt, wie sich das universitäre Fach der Hispanistik im Kontext der Neuphilologien und der Romanistik entwickelt hat. Das erste Kapitel schließt mit einem Blick auf frühe literaturwissenschaftliche Methoden.

Sechs Kapitel gliedern den Stoff nicht chronologisch, sondern systematisch. Die Auswahl der Beispiele soll daher kein repräsentatives Bild der gesamten spanischen und lateinamerikanischen Literatur vermitteln, sondern die einzelnen vorgestellten theoretischen Modelle und Methoden veranschaulichen. Wenn hierbei einzelne literarische Texte mehrfach betrachtet werden, dann möge dies den Effekt der jeweiligen Methode oder Modellierung besonders hervorheben.

Das zweite Kapitel stellt grundlegende methodische Überlegungen vor, die Ausgangspunkte literaturwissenschaftlicher Arbeit sind. Ebenso führt es exemplarisch Orientierungshilfen wie Gattungsmerkmale und Epochenbegriffe sowie rhetorische und stilistische Hilfsmittel vor. Das dritte Kapitel zeigt bewährte Anschauungsformen, d.h. Perspektiven, von denen aus Texte betrachtet werden können. Der Terminus „Anschauungsform“ wurde bewusst gewählt und soll in Anlehnung an Immanuel Kant verdeutlichen, dass die Erkenntnis des analysierten Objekts von einer Anschauungsform abhängt, die in diesem Fall der Betrachter wählt. So wird die Analyse aus der psychologischen Perspektive psychologisch relevante Ergebnisse hervorbringen. Entsprechendes gilt für die soziologische bzw. kulturwissenschaftliche Analyse.

Das vierte Kapitel stellt aktuelle heuristische Modelle vor. Dank ihrer Allgemeinheit haben sie den Vorzug, bei der Anwendung auf die (hispanistische) Erfahrungswelt zu Erkenntnissen zu führen, die entweder die Erfahrungswelt oder das Modell selbst in neuem Licht erscheinen lassen. Dies gilt für die Diskurstheorie ebenso wie für das Dialogizitätsmodell oder für die Modellierung von *memoria*, *gender* und lateinamerikanischer Identität.

Die letzten beiden Kapitel erweitern den zu untersuchenden Bereich zunächst auf die Beziehungen zwischen den Texten, dann auf Kontexte wie Markt und Medien. Unter dem Stichwort „Transtextualität“ thematisiert das fünfte Kapitel Kontakte und Einflussnahmen von Texten aufeinander bzw. Themen, Bilder und Mythen, die in unterschiedlichen Texten auftreten. Das sechste Kapitel schließlich stellt aktuelle Fragestellungen der Hispanistik vor, die sich mit dem Literaturbetrieb, mit der Abhängigkeit der Literatur von Marktmechanismen, Zensur und Verbot sowie mit ihrer Medialität und ihrer fruchtbaren Beziehung zum Bild und zum Film beschäftigen.

Der vorliegende Band gibt also einen Überblick über zentrale Grundbegriffe und zugleich einen Einblick in die faszinierende Palette gegenwärtiger Forschung.

Gedankt sei an dieser Stelle für die Unterstützung bei der Durchsicht des Manuskripts Christian Böttcher, Christiane Holler und Mareike Terhorst. Hervorgehoben sei dabei auch die Hilfe von Verlagsseite durch Astrid Treusch. Die Erstellung des Layouts und des Sach- und Namenregisters ist Katrin Nacke zu verdanken.

Münster, im Juli 2003

Christoph Strosetzki

Weiterführende Lektüre:

Zur Theorie: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.), Grundzüge der Literaturwissenschaft, München 1999, 3. Auflage.

Ansgar Nünning (Hg.), Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie, Stuttgart, Weimar 2001, 2. Auflage.

Zur Literaturgeschichte: Christoph Strosetzki (Hg.), Geschichte der spanischen Literatur, Tübingen 1996, 2. Auflage.

Hans-Jörg Neuschäfer (Hg.), Spanische Literaturgeschichte, Stuttgart, Weimar 1997.

Christoph Strosetzki, Kleine Geschichte der lateinamerikanischen Literatur im 20. Jahrhundert, München 1994.

Michael Rössner (Hg.), Lateinamerikanische Literaturgeschichte, Stuttgart, Weimar 2002, 2. Auflage.

Francisco Rico (Hg.), Historia y crítica de la literatura española, 8 Bde., Barcelona, Crítica, 1980; 9. Bd. 1992; Suplementos (1991-1999).

Zur Bibliografie: Christoph Strosetzki (Hg. im Auftrag des Deutschen Hispanistenverbandes), Bibliografie der Hispanistik in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz, Bd. 1-7, Frankfurt 1988-2002 (über „<http://www.uni-muenster.de/Hispanistikbibliographie>“ auch im Internet).